Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 19.

Sonnabend, den 6. März 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 7. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mitt. Militair-Gottesdienst Herr Divisions-Prediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Herr Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Pred. Thadäus.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Die zum Amte Subkau gehörigen Mühlbanzer Mieths-Wiesen, nämlich:
die Kalischewska,
die Kasimirka,
der Subkauer Keil Haupt-Abschnitt B. 1.

der Abschnitt A,
die erste Tafel B. 2,
der Maliner Keil,
die Rambielska,
die Kavel-Wiese,
der dritte Keil,
der zweite Keil,
der erste Keil,

benannt, sollen vom 1. Juni 1819 ab verkauft oder vererbpachtet werden.

Diese Wiesen enthalten überhaupt 315 Morgen, 108 □Ruthen Magdeburg. Sie liegen in der Niederung, haben einen sehr guten Boden und liefern viel und dem Vieh gedeihliche Gras-Arten. Vor nachtheiligen Ueberschwemmungen sind sie durch Dämme geschützt, und werden nur in sehr nassen Jahren überschwemmt. Bei der im J. 1817 bewirkten Veranschlagung sind die Wiesen als Gras-Land zu 10 bis 15 Cent. Heu pro Morgen veranschlagt, von der dadurch ausgemittelten Summe ist jedoch noch ⅓ in Abzug gebracht, und nur der Ueberrest mit 30 Gr. pr. Centner Heu zum Ertrage berechnet.

Die Nähe der 3½ Meilen entfernten Stadt Danzig erhöhet den Werth dieser Wiesen und sichert den Absatz des darauf gewonnenen Heues.

Um mehreren Personen an dieser Acquisition Antheil nehmen zu lassen, sind diese Wiesen in 71 Tafeln von 2 Morgen, bis 7 Morgen, 73 □Ruth. Magdb. getheilt.

Zum Verkauf oder zur Vererbpachtung dieser Wiesen ist ein Termin auf den 31. März 1819 im Vorwerkshause zu Mühlbanz von des Vormittags um 10 Uhr an, angesetzt.

Sollte die Licitation an dem gedachten Tage nicht beendigt werden, so wird selbige am 1. April c. fortgesetzt.

Jeder wird bei der Licitation zum Gebott zugelassen, welchem die Gesetze den Besitz von Domainen-Grundstücken gestatten, er muß aber die erforderliche Sicherheit in dem Termine nachweisen, und der Meistbietende für das abgegebene Gebott Sicherheit bestellen.

Der Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden, bis von dem hohen Ministerio der Finanzen der Zuschlag erfolgt, oder verweigert wird, worüber die erforderliche Entscheidung vorbehalten wird.

Jeder Erwerbungslustige kann sich durch eignen Augenschein von der vorzüglich guten Beschaffenheit dieser Wiesen überzeugen, auch die Anschläge und Veräusserungsbedingungen hier in der Registratur oder im Amte Subkau nachsehen.

Danzig, den 21. Januar 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis zum 31. Dcbr des Jahres 1818 an die Fortifications-Casse zu Danzig aus irgend einem

Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, die sie noch nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Forderungen entweder binnen drei Monaten bei der gedachten Casse anzumelden, oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius v. Groddeck auf

den 8. Mai 1819,

anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Oberlandesgerichtshause entweder persönlich, oder auf ihre Kosten durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre mehr erwähnte Forderungen anzugeben, widrigenfalls sie ihres Anspruches an die gedachte Casse für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 22. December 1818.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr Carl Wilhelm Zimdars zu Danzig und dessen Ehegattin Frau Louise, Francisca, Juliane, Caroline, geb. Bohl die in der hiesigen Provinz zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes geltende Gemeinschaft aller Güter durch die in termino den 5. Novbr. 1818 vor dem Land- und Stadtgerichte zu Danzig rechtsgültig abgegebene Erklärung unter sich ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 8. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes Gerichte von Westpreussen werden hiedurch die zu den in Frankreich gestandenen Armee-Corps gehörig gewesenen Militair-Personen, welche an den auf den Namen der Dorfschaft Campenau ausgestellten, und von dieser dem Einsaassen Johann Jacob Pawlowski daselbst übereigneten, demselben angeblich verbrannten Lieferungs Schein No. 278/325. über 300 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 22. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-landes Gerichts-Rath Baron v. Schrötter zur Anmeldung der Ansprüche an den gedachten Lieferungsschein allhier anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an diesen Lieferungsschein werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation des Lieferungsscheins wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 22. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl Ober Landes-Gerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Mandatarii Fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Joseph Ehlert, ein Sohn des zu Tolkemit verstorbenen Anton Ehlert, welcher sich im J. 1804, nachdem er die Böttcher-Profession erlernt, auf die Wanderschaft begeben, und ohne

obrigkeitliche Erlaubniß die Königl. Preuß. Staaten verlassen hat, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Der Joseph Ehlert, dessen jetziger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können, wird daher hierdurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem auf den 29. Mai 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober Landes-Gerichts-Referendarius Hartwich auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten.

Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und wird dieses Alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 2. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig in Vertretung des Justiz-Commissarius Dechend gegen den Martin Woll, einen Sohn des zu Marienburg verstorbenen Tischlermeisters Martin Woll, welcher sich im Jahr 1784 aus der Stadt Neuteich, woselbst er die Tischler-Profession erlernt, auf die Wanderschaft begeben, nach Verlauf von 3 Jahren wieder in seine Heimath zurückgekehrt, dann aber nach einem achttägigen Aufenthalte fortgegangen, und ohne obrigkeitliche Erlaubniß die Königl. Preuß. Staaten verlassen hat, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden. Der Martin Woll, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt wrden können, wird daher hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem auf den 29. Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Hartwich auf dem hiesigen Ober Landes-Gerichts-Conferenz-Hause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 2. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Die im abgewichenen Monat Februar 1819 abgehaltene Revision der Bäckerladen hat folgendes Resultat geliefert:

Das größte Gewicht an Brod vom gebeutelten Mehl haben geliefert, Streichan, erster Damm No. 1118. für 4 Gr. 27½ Loth, Berger, Weißmünchenhof Jahr, Altst. Graben No. 439. und Streichan, 1ten Damm No. 1118. für 8 Gr. 1 Pfd. 22 Loth, Oelrich, Fleischergasse No. 136 f. 12 Gr. 2 Pfd. 17 Loth, Voigt, Heil. Geistgasse No. 940. f. 15 Gr. 3 Pfd. 6 Loth, Oelrich, Fleischergasse No. 136. f. 16 Gr. 3 Pfd. 8 Loth.

Das leichteste. Wwe. Berger, Fischmarkt, Wwe. Marquardt, Tischlergasse f. 4 Gr. 21½ Loth, Kelp, Pfefferstadt No. 191. f. 8 Gr. 1 Pfd. 9 Loth, Schwarz, gr. Mühlengasse No. 315. u. Kelp, Pfefferstadt No. 191. f. 12 Gr. 2 Pfd., Meyer, am Hausthor No. 1873. f. 15 Gr. 2 Pfd. 21 Loth, Wittwe Köster, Langgarten No. 73. f. 16 Gr. 2 Pfd. 27 Loth.

Vom schlichtgemahlenen Mehl das größte Gewicht: Ballauf, Schmiedegasse No. 98. u. Müller, Häkergasse No. 1503. f. 5⅓ Gr. 1 Pfund 18 Loth, Derselbe f. 8 Gr. 2 Pfd. 16 Loth, Sturmhöfel, Hundegasse No. 309. f. 16 Gr. 4 Pfd. 22 Loth.

Das kleinste. Unterhölzer, Schüsseldamm No. 1156. u. Voigt, am Krahnthor f. 5⅓ Gr. 1 Pfd. 10 Loth, Sturmhöfel, Hundegasse, f. 8 Gr. 2 Pfd. 7 Loth, Voigt, am Krahnthor, f. 16 Gr. 3 Pfd. 29 Loth.

Weitzenbrod das schwerste. Müller, Häkergasse, für 2 Gr. 7½ Loth, Baum, Langgasse, f. 2⅔ Gr. 9¾ Loth.

Das leichteste. Streichan, 1ten Damm f. 2 Gr. 5¼ Loth, Köster, Eimermacherhof, f. 2⅔ Gr. 7 Loth.

Danzig, den 28. Febr. 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll der auf 2ten Neugarten belegene Platz, auf welchem ehemals das Hebammen-Institut etablirt gewesen ist, und welcher beinahe ½ Morgen Culm. in sich enthält, von Ostern d. J. ab auf 3 nach einander folgende Jahre zum Gartenbau oder Wiesebenutzung verpachtet werden. Hiezu wird ein Lizitations-Termin auf den 9. März d. J. um 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause angesetzt, in welchem Termin die Pachtliebhaber zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren hiemit aufgefordert werden.

Danzig, den 22. Febr. 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 3. Decbr. v. J. über das bei Neubauten oder Ausbesserungen von Schiffen und Fahrzeugen für Benutzung der Schiffsbauplätze auf der Brabank und auf der Kämpe zu zahlende Miethsgeld bringen wir nunmehr mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung zur Kenntniß der Kaufmannschaft, daß

1) in der Regel und ohne Erlaubniß der Kämmerei-Deputation auf den Schiffsbauplätzen das Schiffsbauholz nur bis zur Beendigung des Baues oder der Ausbesserung, für welche der Platz gemiethet ist, liegen bleiben kann;

2) daß, wenn dennoch mit oder ohne Erlaubniß Schiffsbauholz länger dort bliebe oder, ohne zum Bau oder Ausbesserung eines Schiffes oder Fahrzeuges auf dem dazu gemietheten Platze sofort gebraucht zu werden, dorthin gebracht würde, ein jährliches Lagergeld von 4 fl. Preuß. Cour. für ein Schock Planken, und 8 fl. Preuß. Cour. für ein Schock anderes Schiffsbauholz im Voraus für das laufende Kalenderjahr entweder vom Januar ab, wenn das Holz

zu dieser Zeit dort liegt, oder von der Zeit ab, daß es dahin gebracht oder nach Beendigung des Schiffs-Baues dort liegen bleibt, entrichtet werden muß.

Danzig, den 22. Febr. 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wenn mittelst der Bekanntmachung vom 3. December vorigen Jahres, die Sätze des Miethszinses für Benutzung der Schiffsbau-Plätze auf der Brabank und auf der Kämpe, bei Neubauten oder Ausbesserungen von Schiffen und andern Fahrzeugen erhöhet worden; so ist dieses nicht von den Kielgeldern auf den Kielbänken zu verstehen; vielmehr bleiben die zu entrichtenden Kielgelder auf 6 Gr. Danz. Geld pro Normal-Laste des Schiffs oder andern Wasser-Fahrzeugs festgesetzt.

Dieses wird zur Vermeidung aller Mißverständnisse hiemit dem Publiko bekannt gemacht.

Danzig, den 1. März 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kammerherrn Nicolaus Heinrich v. Weyher, werden hiemit alle diejenigen, welche

1) an das Grundstück: Langgarten descend. fol. 12 B., das auf den Namen des Wilhelm Jantzen unter dem 6. Juni 1744 im Erbbuche eingetragen, mit einer Realforderung von 4000 fl. D. C. ex anno 1757 belastet, und von dem Erblasser laut ausser gerichtlichem schriftlichen Kauf-Contracte vom 5. Mai 1757 für 4900 fl. Preuß. Cour. cum onere erkauft, und dessen Kauf-Summe nach jenem schriftlichen Bekenntnisse des Jantzen erlegt ist.

2) An das Grundstück: Langgarten descend. fol. 13 A., das auf den Namen des Gottlieb Nitzsch unter dem 10. October 1750 im Erbbuche verschrieben und schuldenfrei, von dem Kammerherrn v. Weyher laut schriftlicher Erklärung des Gottlieb Nitzsch am 19. Mai 1757 für 1500 fl. Preuß. Courant erkauft, und baar bezahlt worden ist.

Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen und nachzuweisen bereit sind, insbesondere aber die benannten erbbüchlich bekannten Besitzer Wilhelm Jantzen und Gottlieb Nitzsch oder deren hier unbekannte Erben und Nachfolger im Besitze Behufs der vollständigen Nachweisung des Eigenthums-Rechts der v. Weyherschen Erben, welche resp. selbst so wie früher ihr Erblasser sich seit mehr als 40 Jahren im eigentlichen Besitze dieser Grundstücke befunden haben, hiemit öffentlich aufgefordert, sich in Termino

den 29. März 1819 Vormittags um 10 Uhr

auf dem Verhörszimmer des Stadt-Gerichts-Hauses vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rath Buchholz zu melden, und ihre Ansprüche an die besagten Grundstücke, welche nach geschehenem Kaufe von dem Kammerherrn v. Weyher zu einem Hause verbunden worden, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört und präcludirt, die aussergerichtlichen Kaufbriefe für anerkannt erachtet, und die Kammerherr von Weyherschen Erben als Eigenthümer jener Grundstücke angesehen, gleichmässig

auch alle sonstigen Prätendenten, die Real-Ansprüche haben, deren das Erbbuch nicht gedenket, mit diesen Ansprüchen präcludirt werden.

Danzig, den 10. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 667. belegene im Hypothekenbuche No. 27. verschriebene Grundstück der Commissionair Simonschen Eheleute, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artus-Hofe, durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine auf

den 2. März
den 4. Mai und } 1819
den 6. Juli

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 5. September d. J. gerichtlich auf 5650 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und das darauf zur ersten Hypothek eingetragene Capital der 3000 Rthl. gekündiget ist, und nebst den davon à 5 pr. Cent seit dem 1. Juni v. J. rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß. Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 15. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die bekannt gemachte Subhastation meines Grundstücks in der Brodbänkengasse sub No. 667. unterlasse ich nicht den Kauflustigen bekannt zu machen, daß, obgleich das darauf eingetragene Capital der 3000 Rthl. abgezahlt werden soll, dennoch ich dem Käufer desselben die Zusicherung gebe, daß die Hälfte des Kaufgeldes auf diesem Grundstücke stehen bleiben kann, und ich dieses zu besorgen übernehme. Auch bin ich bereit mit jedem Kauflustigen früher den Kauf unter annehmlichen Bedingungen aus der Hand abzuschliessen. Ich bemerke noch hiebei, daß dieses Grundstück aus einem massiv erbauten Vorderhause, 4 Etagen hoch, einem Hinterhause und 2 Seitengebäuden bestehet; ferner befinden sich in diesem Hause 14 sehr gute heitzbare Stuben, alle mit Gipsdecken, 2 Küchen, wovon eine im Hinterhause und eine im Vorderhause in der obern Etage zwischen dem Obersaal und der Hinterstube ist, mehrere Boden und Kammern, einen Hofraum, auf welchem stark laufendes Wasser durch bleierne Röhren in einem grossen kupfernen Küwen fliesset, welches Wasser durch das Appartement gehet und selbiges fortwährend rein erhält; einen grossen geräumigen Keller, worin 3 zu verschliessende kleinere Keller sich befinden, von welchen 2 gewölbet sind, und ist dieses Grundstück überhaupt in dem besten baulichen Zustande, welches der Augenschein einen jeden Käufer am besten zeigen wird. Die näheren Bedingungen über den Ver-

kauf dieses Grundstücks, kann man bei mir selbst, als auch bei dem Mäkler Hrn. Grundtmann dem ältern auf den 4ten Damm No. 1535. erfahren.

S. Benj. Simon, Commissionair.

Das über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmacher-Meister Christian Gottfried Angelroth von dem ehemaligen hiesigen Schöppengericht unterm 25. Juni 1813 eröffnete Concurs-Verfahren, ist der gerichtlichen Erklärung sämmtlicher Gläubiger, daß sie sich wegen ihrer Forderungen mit der Wittwe Angelroth geeignet, und von derselben befriedigt worden, zufolge aufgehoben, und zur Extradition der im Depositorio des Land- u. Stadtgerichts befindlichen baaren Maasse an die Wittwe Angelroth ein Termin auf

den 17. März a. c. Vormittags um halb 10 Uhr,

vor dem Justizrath Friese angesetzt worden, welches hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Danzig, den 22. Februar 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kornmesser Jacob Just und dessen verlobte Braut die Frau Maria Elisabeth geb. Herbott verwitt. Kornmesser Albrecht vermöge eines am 26sten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier geltende Cullmische Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens als auch der Nutzungen davon gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem verstorbenen Mitnachbarn Martin Hannemann gehörig gewesene Hof im Dorfe Schmeerblock No. 13. und 14. des Hypotheken-Buchs nebst dem hiezu gehörigen Lande, soll auf Antrag der eingetragenen Creditoren für das Jahr 18 19/20 unter den für die bisherige Pacht bestandenen Bedingungen aufs neue in Pacht ausgethan werden, und ist hiezu ein Bietungs-Termin

auf den 6. April c. Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle vor dem Auctionator Herrn Holtzmann angesetzt worden.

Dieses wird den Pachtlustigen hiedurch zur Nachricht und mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß die Hälfte der Pacht sofort baar in Preuß. Cour. eingezahlt werden muß, die übrigen Bedingungen aber in dem Verpachtungs-Termine bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 5. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Zimmergesellen Johann Gottfried Trebandt als Eigenthümer des Grundstücks auf der Altstadt in der Böttchergasse No. 24. des Hy-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 19 des Intelligenz-Blatts.

pothekenbuches alle diejenigen, welche an die auf diesem Grundstücke eingetragene, von den Peter Friedrich Neumannschen Eheleuten als Vorbesitzer über ein Anlehn von 250 Rthl. dem Zeugmachermeister Johann Carl Schulzenfeldt ausgestellte Schuld-Obligation vom 23. October 1806 nebst gerichtlichen Recognitions-Scheine, welche verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, in dem

auf den 21. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Friese angesetzten Präjudicial Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des Documents anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation des gedachten Documents und Löschung der Schuldpost in dem Hypotheken-Buche, worin der Gläubiger rc. Schulzenfeldt bereits gewilliget hat, verfahren werden wird.

Danzig, den 12. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations Patent soll das den Feldwebel Liedkeschen Erben zugehörige sub Litt. A. I. 529. hieselbst auf dem sogenannten Klappenberge gelegene, auf 1221 Rthl. 5 Gr. 13½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 29. März 1819 Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Referendarius Bode anberaumt und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Da der Wohnort des mit einem Capital von 1000 Rthl. ex Obligatione vom 5. December 1795 zur ersten Stelle eingetragenen Realgläubigers Lieutenant Eichholz nicht zu ermitteln ist, so wird derselbe zugleich hiermit öffentlich mit der Ausgabe vorgeladen, in termino entweder in Person, oder durch einen zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu die Herren Justiz-Commissarien Hacker, Bauer, Niemann, Senger und Störmer in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und seine Rechte bei der Subhastation wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei dessen Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher

Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen Schuldpost, ohne vorgängige Production des Schuld-Instruments verfügt werden wird.

Elbing, den 29. December 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Johann Christian Silber der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 6. Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Prätorius angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 8. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Müllerschen Concurs-Masse zugehörigen Grundstücks No. 40. hieselbst, haben wir einen nochmaligen Termin auf den 18. März c. Morgens 10 Uhr allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 22. Januar 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Zur allgemeinen Kenntniß des Publikums wird gebracht, daß der hiesige Sattler Johann Tornier und seine verlobte Braut Christina Elisabeth geb. Reimer von Losendorff die unter Eheleuten statutarisch eingeführte Gütergemeinschaft durch einen heute gerichtlich abgeschlossenen Vertrag völlig aufgehoben haben.

Neuteich, den 5. Februar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Laut den in den Häfen und Seeplätzen Danzig, Pillau und Putzig aushängenden Subhastations-Patenten ist die zum Nachlaß der Rathsverwandten-Wittwe Adelgunda Herrmann geb. Hinz gehörige Holz-Schuyte, Johann Christoph genannt, geführt vom Schiffer George Kaleth, 70 Danziger Faden

büchen Holz einnehmend, so wie selbige in der den Patenten beigefügten und auch in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe vom 20. August 1818 näher beschrieben und nebst dem dabei befindlichen Inventario auf 1387 Rthl. 66 Gr. gewürdiget worden, zur bessern Auseinandersetzung der Erben zum öffentlichen Verkauf gestellt, und ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 16ten März 1819 von Vormittags um 9 Uhr ab, in Putzig zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kaufliebhaber eingeladen werden. Uebrigens wird bemerkt, daß diese Holz-Schupte gegenwärtig in Danzig in dem Mottlau-Arm bei der Schäferei liegt, und auch im Licitations-Termin daselbst liegen bleiben wird.

Ferner wird ein zum Herrmannschen Nachlaß gehöriges Bier-Boot, 50 Bier-Tonnen einnehmend, welches bei Putzig liegt, und nebst Inventarium auf 50 Rthl. geschätzt worden, in diesem Termin den 16. März c. verkauft werden.

Endlich werden alle diejenigen, welche an der vorbeschriebenen Holz-Schupte, Johann Christoph genannt, und dem Bier-Boote irgend einige Ansprüche als Eigenthümer oder Gläubiger zu machen haben, hiemit aufgefordert, sich im Liquidations-Termine den 16. März c Vormittags um 9 Uhr hieselbst zu Rathhause zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Eigenthums-, Pfand- oder sonstigen Ansprüchen auf diese Schiffs-Gefäße präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 23. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Der Seehundsfang von dem Fischerdorf Rewa bis an die Oblußsche Grenze, so wie solcher bis jetzt an den Herrn Amtmann Dallmer verpachtet gewesen; ferner

von der Oblußschen Grenze bis an den Graben Ostrau an der Oxhöftschen Grenze, so wie solcher bis jetzt ebenfalls an den Herrn Amtmann Dallmer verpachtet gewesen; und endlich

vom Graben Ostrau bis an die adlich Kalibkesche Grenze, so wie solcher bis jetzt an den Oberschulz Herrn Kurs in Gdingen verpachtet gewesen.

Soll auf den Grund der hohen Regierungs-Verfügung vom 6. Februar c. von Trinitatis dieses 1819ten Jahres bis ult. December, und vom 1. Jan. 1820 bis letzten Decbr. 1825 an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 24. März c.

um 11 Uhr Vormittags im Kruge zu Gradau angesetzt, in welchem die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Oberförsterei Darßlub, den 19. Februar 1819.

Donnerstag den 11ten d. M. Vormittags um 11 Uhr präcise, soll in dem an der Aschbrücke belegenen, rothen Lau- und weissen Roß-Speicher eine kleine Quantität Roggen-, Kaff- und Fußmehl öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 2. März 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Der Erbpächter, Müller Johann Wodecki in Prangschin, beabsichtigt auf seiner Besitzung am Radaunenfluß eine Holz-Schneidemühle zu erbauen. Dies wird in Folge des §. 6. des Edicts vom 28. October 1810 hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Ressoczin, den 21. Februar 1819.

Der Landrath des Danziger Land-Kreises.

Für die Seeleuchten hier u. in Hela, soll, nach der Bestimmung Einer Königl. Hochverordneten Regierung die Lieferung der erforderlichen 30 Lasten Steinkohlen dem Mindestfordernden überlassen werden. Hierzu steht in der Wohnung des Unterzeichneten am 17. März d. J. Vormittags 11 Uhr ein Termin an, zu welchem einladet Oehlschläger, Hafen-Bau-Inspektor.

Neufahrwasser, den 27. Februar 1819.

Da die prompte Berichtigung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder durchaus erforderlich ist, so beehret man sich, die resp. Herren Zeitungsinteressenten darauf aufmerksam zu machen, daß heute die Rechnungen der Zeitungs-Pränumeration pro 2tes Quartal c. ausgegeben worden sind, mit dienstergebensten Ersuchen, die Pränumeration spätestens bis zum 20sten d. M. zu berichtigen.

Danzig, den 1. März 1819.

Die Zeitungs-Expedition des Königl. Ober-Post-Amts.

Holz-Verkaufs-Bekanntmachung.

Freitag, den 12. März a. c., Vormittags um 9 Uhr sollen in Bankau, der Verfügung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung gemäß

an 80 Klafter Eichen und 120 Klafter Kiehnen Kloben Holz, so wie auch an 120 Stück Kiehnen und Eichen Bauholz von 25 — 50 Fuß Länge u. 12 — 25 Zoll Zopf Stärke an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteigert werden.

Die Abfuhre ist in dem 1½ Meile von Danzig entlegenen Bankauschen Walde sehr bequem.

Oliva, den 27. Februar 1819.

Kreysern.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Die in Jeschkenthal gelegene Ziegelei ist auf eine Reihe Jahre zu verpachten oder auch zu verkaufen, und kann man die näheren Bedingungen bei Hrn. Kalowski, Hundegasse No. 242., erfahren.

Die der Kirche zu Güttland gehörigen 30 Morgen Wiesen, sollen theilsweise verpachtet werden. Liebhaber belieben sich den 15. März Morgens um 9 Uhr bei dem Kirchen-Vorsteher J. J. Lau gefälligst einzufinden.

Das Kirchen-Collegium zu Güttland.

Ein Gasthaus in Langefuhr ohnweit vom Golzengang gelegen, mit 3 Zimmern, Böden und Keller, Hofplatz, Auffahrt und Ställe ist zu Ostern

rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 388.

Ich habe den Auftrag, die auf dem innern Mühlendamm zu Elbing unter der No. 902. und 908. belegenen beiden Wohnhäuser mit 6 Stuben, Boden, Küchen, Kellern und Hofplätzen, imgleichen die daran stossenden zu einer Essigbrauerei eingerichteten Gebäude, mit den noch dazu vorhandenen Geräthschaften, zu billigen Bedingungen zu verkaufen, und lade Kauflustige ein, sich bei mir unter portofreien Briefen zu melden. Diese Gebäude sind ihrer Lage und Einrichtung nach auch zu andern Fabrikanlagen geeignet.

Elbing, den 25. Februar 1819. Piotrowski, Stadt-Mäkler.

Die in Neuschottland sub No. 8. belegene Hakenbude nebst Wohnhaus, Stall, umzäunten Garten, und der Gerechtigkeit mit allem frei zu handeln, steht aus freier Hand zu verkaufen. Selbige kann jederzeit besehen werden, und ertheilt Hr. Wangenroth in Oliva das Nähere hierüber.

In Ohra an der Viehstätte stehet ein neu erbautes Haus nebst einem geräumigen Stall, wie auch kleine Stallungen, wobei sich ein Baum- u. Gekochsgarten einen Morgen Cullmisch groß, befindet, von Ostern d. J. ab, aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Kauf- oder Pachtlustige können das Nähere auf Langgarten No. 55. in der Gewürzhandlung des Herrn Onasch erfahren.

Mein Gartenhaus Ohra-Niederfeld ganz oder theilweise, mit dem dazu gehörigen Garten, ist zu vermiethen, und des Zinses wegen in meiner Wohnung auf dem Bleihofe das Nähere zu erfahren. Hömcke.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 8ten März 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer in oder vor dem Artus-Hofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen: $\frac{11}{16}$ Part in dem von Eichenholz erbauten Briga-Schiff Aphrodite genannt, circa 145 Roggen-Lasten groß, geführt vom Capitain Johann Simon Fiercke, im guten fahrbaren Zustande, mit einem completten Inventarium versehen, liegt gegenwärtig im Fahrwasser, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere an.

Montag den 8 März d. J. soll in dem in der Holzgasse vom vorstädtschen Graben kommend rechter Hand gelegenen Hause, unter der Servis-No. 11., an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde ausgerufen werden:

An Silber: 4 Eßlöffel, 6 Theelöffel, 2 Knieschnallen, 1 porcellainer Pfeifenkopf mit Silber Beschlag nebst Kette, 2 silberne und vergoldete Tummelchen, 1 silberne Taschenuhr, 1 Gesangbuch mit Silberbeschlag, ein roth und blau blumigtes porcellaines Thee-Service und mehrere porcellaine und fayance Teller, div. Wein- und Biergläser nebst Carafinen und anderes Gläserwerk, 1 24 Stunden gehende Stubenuhr im eichnen Kasten. 1 Divan nebst 6 Stühle

mit katunen Einleg-Kissen, 6 Stühle mit roth triepnen Einleg Kissen, 4 div. Stühle, 1 massiv mahagoni runder Tisch, 1 dito kleiner Pfeilertisch, 8 diverse fichtene angestrichne Tische, 1 mahagoni Toilett-Spiegel, 1 eichnes Dammbrett, 1 mahagoni Tabackskästchen, mehrere Rohrstöcke, 1 Violine im Futteral, ein Spiegel in nußb. Rahm, 1 klein eichen Spind, 2 Eckspinder, 1 fichtenes Kleiderspind, 1 Bettrahm, 1 angestrichne Commode mit 4 Schubladen, 1 Spiegel im gebeitzten Rahm, 1 Coffre, 1 eichner Pelzkasten, 1 fichtener Kasten mit Makulatur, an Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blech: einige grosse zinnerne Bräten-Schüsseln, Teller und Schaalen, einige stählerne Waagbalken und Gewichte, 1 messingnes Feuerzeug und mehrere messingne Sachen, 1 Hauslaterne mit Gewichte und Leinen, 1 metall. Mörser, an Kleider, Linnen und Betten: 2 boyne Ueberröcke, 2 tuchne dito, 4 tuchne Klappenröcke, 1 grün tuch. Pikesch, mit Klauenfutter, 1 Iltismütze, 1 Fuchspelz mit braun Tuch bezogen, 1 Schlaf-Pelz mit kattunem Bezug, 2 paar schwarz seidene Hosen und Westen, mehrere div. Westen und Hosen, 1 grün atlassnes Kleid, 1 schwarz atlassner Spenzer mit Meisterstück gefüttert, 1 schwarz atlassner Mantel mit Zobel, 1 grün florence Spenzer, 1 kattuner Schlafrock mit Pelz, 1 kattunes Kleid, 3 grosse seidne Tücher, div. Fenster-Gardinen, diverse Oberhemde und Kragen, mousseline Hals- und Schnupftücher, Schlafmützen und Strümpfe, div. Tischzeug, 4 Betten, 1 grosses Pfühl und 6 Kopf-Kissen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk und Körbe, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag, den 9. März d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen zu Groß-Walddorf in der ersten Trifte im 3ten Hofe aus der Stadt kommend durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

10 milchende und tragende Kühe, Jungvieh, 9 Pferde, Jährlinge und Fohlen, 1 grosser eisenachsiger Austwagen und verschiedene Spazier- und Arbeitswagen, div. Schlitten, blanke und lederne Geschirre, 1 Wasserkahn, 1 gute Hobelbank, Spinder, Tische, Stühle, 1 eichne Kiste, eiserne Grapen, Haus- und Wirthschafts-Sachen und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Donnerstag den 11. März 1819, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend wasserwärts das sechste No. 447. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine Englische Cattune, von modernen und verschiedenen Mustern, seidene ostindische Schnupftücher, Engl. Dimitty, ostindische baumwollene Tücher, neumodische Ginghamne, Kleider mit Borten, weisse, Engl. feine Hemde, Cattune, Engl. breite Nanquins, roth und blau streifige Engl. Gesundheits-Tücher, blau und grün seidene, und ginghamne Regenschirme, feine Engl. moderne Westen,

Englische Cords von verschiedener Farbe, einige Stücke vorzüglich feine Batist-mousseline und einige Stücke ganz feine Engl. Batist-Leinwand,

wie auch

20 Paar ganz moderne vorzüglich schön gearbeitete, und sehr stark vergoldete Französ. Tischleuchter.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths sollen im Dorfe Langenfeld rückständiger Zinsen wegen

den 11. März c.

durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden: Mehrere Pferde, 1- und 2jährige Fohlen, Stiere, Kühe, Hocklinge, Schaafe und Schweine, auch 1 grosser Wagen und 1 grosser Schlitten.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags im Kruge daselbst zu versammeln.

Danzig, den 15. Februar 1819.

Künftigen Donnerstag den 11. März c. Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Praust in der Haakenbude des Herrn Wientz, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Einige gute Pferde, tragende und milchende Kühe und Jungvieh, 1 Kariohl, ein Spatzierwagen, mehrere Wagen, Schlitten, Pflüge, Landhaaken; Egden, Geschirr und Siehlen, 1 Engl. 8 Tage gehende Stubenuhr im nußbaumnen Kasten, Spinder, Kisten, Commoden, Tische und Stühle, und viele nützliche Sachen mehr.

Kauflustige werden hiedurch eingeladen, an dem angezeigten Tage u. Stunde in der Haakenbude des Hrn. Wientz zu Praust sich gefälligst einzufinden.

Montag, den 15. März d. J., soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in der Jopengasse in dem bekannten Träger-Zunft-Hause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde, zahlbar in grob Preuß. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Zwei silberne Medaillen, 2 dito Eß- und 1 Theelöffel, 2 goldne Ringe, silberne Schuh- und Knieschnallen, 1 Schwammdose, 1 silbernes Schnur mit Tollen, 3 silberne und 1 tombachne Taschenuhr, 1 Holländ. und 3 andre Stubenuhren in gestrichne Kasten, 1 Tischuhr, 1 grosser Wandspiegel in mahagoni Rahm, 7 div. Wand- und Toilettspiegel in nußbaumnen, gebeitzten und vergoldeten Rahmen, 1 mahagoni Secretair, 1 dito Silberspind, 3 mahagoni, wie auch andere nußbaumne und angestrichne Commoden, 2 Himmel-Bettstelle mit batistmousselinen und kattunen Gardinen, 1 angestrichen Eck-Glas-Spind, 1 nußbaumen Kleider- und mehrere gestrichne Spinder, Klapp- und Ansetz-Tische, div. Stühle mit schwarzen und andern Einleg-Kissen, 6 Schildereien unter Glas, 1 baumwollener Regenschirm. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blau tuchne Pikesche mit Iltis-Futter, 1 blau tuchne Schützen-Weste mit goldnen Tressen, 1 Schützenhut mit dito Tressen, 1 dunkelblau tuchner Klappenrock, 1

boyner Manns-Mantel, tuchne u. boyne Ueberröcke, verschiedene Westen, manchesterne und nanquine Beinkleider, kattune und mousseline Frauenröcke u. Jopen, 30 Ellen weisse Leinwand, Manns- und Frauenhemde, Bettlaken, Hals- und Schnupftücher, Strümpfe, Stiefel und Hüte, verschiedene Betten nebst Kissen mit und ohne Bezug, 1 messingner Theekessel mit dem Untersatz, wie auch mehrere messingne Kochkessel und kupferne Töpfe. Ferner wird noch gerufen an Schützen Geräthe, 1 Mousquete nebst Gabel, 1 gezogen Rohr, 1 Hirschfänger nebst Koppel, 2 Pulverflaschen, 2 Cartouschen, 2 Kugelformen und einige Kugeln, 1 Officier-Degen mit goldnem Port'epée und 2 defecte Degen, 1 defecter Flügel.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Mittwoch den 17. März 1819, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Paradiesgasse sub Serv. No. 1050. gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. an den Meistbietenden verkauft werden:

Eine Parthie diverse Tücher, bestehend in

No. 1.	137	Stück	blaue Mitteltücher,
— 2.	3	—	ordin. blaue dito,
— 3.	7	—	ord. unächt blaue dito,
— 4.	6	—	verstockte blaue Tücher.

Diese Tücher werden in Parthieen zu 10 Stück, ohne Gewährleistung des Ellen-Maasses, verkauft.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Da ich jetzt ein Sortiment messingner Thee- und Caffee-Maschinen nach dem neuesten Façon verfertigt habe; so offerire ich solche zum Verkauf. Auch sind messingne Thee- und Caffeemaschinen, Speubütter und Leuchter zum verheuren bei mir zu bekommen. Siemens, breiten Thor No. 1933.

Einen kleinen Transport vorzüglich guten Tiegenhöfener Bier-Essig erhielt die bekannte Niederlage am Heil. Geistthor No. 943.

Um ein Sortiment schöner weisser und schwarzer Damenfedern und Panachen zu räumen, wird selbiges zu den billigsten Preisen verkauft; Johannisgasse No. 1294.

Sehr guter Schwedischer Kalk ist billig zu haben, auf dem Alten Schloß der Zappengasse gegenüber No. 1706.

Von den zuletzt angekommenen extra schönen Holl. Heeringen sind noch einige $\frac{1}{16}$ zu 5 fl. Pr. Ct. zu haben bei Joh. Fr. Ahrends Söhne,
3ter Damm No. 1422.

Um den Bestand meines Waaren-Lagers aufzuräumen, offerire ich dasselbe gegen baare Zahlung zu billigen Preisen: es besteht in feinen, mittlern und ordinairen gedruckten Cattunen in allen Couleuren, einfarbigen Cattunen, abgepaßten Kleidern mit Borten, baumwollenen, seidenen, wollenen und linne-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 19. des Intelligenz-Blatts.

nen Tüchern, Bombassins in allen Moden-Farben, gestreiften geköperten und Ostindischen Nanquin, Casimirs, Jeanets, Bomsins, Parchente, einfache und gefütterte Piqués, Dimitys, Sammet-Manchester, Mousseline, Cambrys, weisse und couleurte Westen-Zeuge, baumwollene und zwirnene Herren- und Damen-Strümpfen, seidenen, halbseidenen und ledernen Handschuhen, gemusterte und einfarbige Wachs-Leinwand, Gardinen-Frangen und verschiedenen baumwollenen und wollenen Waaren. Joh. Benj. Gräntz.

Heilige Geistgasse No. 968 sind extra schöne frische Catharinen-Pflaumen in Parthieen, nicht unter 6 Pfund für 18 Gr. Danziger das Pfd. zu erhalten.

Verschiedene moderne Troschken, eine breitgleisige und eine schmalgleisige Britschke mit Verdeck, und hinten auf Federn, wie auch ein bequemer Reisewagen mit allem Zubehör, sind käuflich zu haben, vorstädtschen Graben No. 58. bei Joh. Hallmann, Wagenfabrikant.

Mehrere Klagen, daß der unter dem Namen: Engl. Wichse, bekannte Leder-Glanz dem Leder nachtheilig und es zum Zerspringen geneigt mache, haben mich aufgemuntert, eine andere Sorte Leder-Glanz zu verfertigen, in welche die dem Leder schädliche Vitriolöl nicht drinnen ist, sondern nur solche Ingredienzien enthält, die dem Leder fortwährend Nahrung mit Glanz verbunden, geben. Da dieser Lederglanz mit Recht der Engl. Wichse vorzuziehen ist, so erbitte ich mir eine gütige Abnahme. C. F. Zimmermann, Brodbänkenthor No. 690.

Auf dem 4ten Damm No. 1540. sind braune und weisse Stein-Fliesen zu verkaufen.

Aechtes feines Brentauer Mehl, die Metze zu 16 Düttchen, und Mittelmehl die Metze zu 30 Gr. Danz. ist zu haben Vorstädtschen Graben- und Fleischergassen-Ecke No. 163.

Eine gelb und schwarz gestrichne Garten-Mast nebst Stenge mit Takellage, und einer Adlers-Flagge, steht zum Verkauf. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comtoir.

Die besten frischen Holl. Heeringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu 1 und 2 Düttchen, auch billig in Kisten, Pommeranzen, ächte Französische Sardellen, feines Tischöl, kleine Capern, Oliven, grosse Muscat-Traubenrosinen, Knackmandeln, weisse Tafelwachslichte 4 bis 10 aufs Pfd., gute Russ. Talglichte 6, 8, 9 und 12 aufs Pfd., Succade, Tafelboullion und neue bastene Matten, das Decher von 5 Stück zu 66 Gr. pr. Ct. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Geaichte halbe auch viertel Scheffel-Maasse, Metzen, einzeln auch in vollständigen Sätzen, und Probenschüsseln, auch frische Holländ. Heeringe aus der letzten Auction, in ganzen, achtel und in halb achtel Fastagen, sind zu den billigsten Preisen zu haben im Freiheitsspeicher, vom grünen Thor kommend linker Hand der 2te, bei Daniel Ephraim Wendt.

Auf der Pfefferstadt No. 228. stehen verschiedene mahagoni Secretairs, wie auch dergleichen Commoden, Tische, Sophabettgestelle, Sophas u. Stühle, auch ein gebrauchtes Sopha, alles nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, zu verkaufen. Herrmann, Tischlermeister.

Folgende Werke erhält man gebunden Hundegasse No. 247. des Vormittags: Berl. Histor. Genealog. Kal. 1789., 91. à 94. 96. à 1807. 17 Jahrgänge m. Kpf. u. Chart. 17 fl. Die Zeiten, v. Voß. 1807 b. 12 incl. 10 fl. Wielands N. Deutsch. Merkur, 1806 b. 7. 3 fl. Europ. Annalen v. Posselt, 1796 b. 99 und 1800 mit Chart. und Plan. 4 fl. Deutsche Monatsschrift. Geschichte u. Politik v. Woltmann. F. Schillers Verschwörung d. Fiesko. Trsp. Orig. 2½ fl. Mehrere Gespräche d. Socrates, übers. v. Gedicke. 2 fl. Duisburgs Geschichte der Belagerungen Danzigs. 2 fl. Minahs kl. vermisch. Schriften. 1r Thl. 1 fl. 6 gr. Minerva v. Archenhol, 1806 b. 11 incl. 18 fl. Merkwürd. d. Brandenb. Gesch. verfertigt v. Friedr. II. 2 fl. G. W. v. Leibnitz Theodicäa m. sein Leben. 1½ fl. La Henriade de Voltaire. 2 fl. Solennia d. Gerichts d. Rechtstadt, v. Curicke, m. merkwürd. hies. Kriminalgeschicht. Manuscript. Folio. 5 fl. E. Prätorii, Danziger Lehrer Gedächtniß. 1 fl. Neuest. Anweis. zur Erlernung d. Boston, Cassino u. Imperialspiels v. Düben. Berl. 1818. 1 fl. Texte zum Denken von Fr. Schulz, Französ. u. Deutsch. 2 fl. der Arzt v. Unzer. 12 Thle. 8 fl. Würde des Mannes. Schsp. v. Guttenberg. 1 fl. 2 Predigten v. Reinhard. 1 fl. Aufsätze in Stammbücher v. Wieland. Matthison rc. 1 fl. Gespräche im Reiche der Todten, 5., 6. 16 Bde. m. v. Kupf. 3 fl. Doct. Bahrdts unruhig. Leben, Todt, Begräbniß. 15 gr. Auszug aus der Deutsch. Sprachlehre v. Adelung. 1 fl. Bernoullis Reisen durch Brandenburg, Preußen, Pommern, rc. 4. 5. 6r Band. 2 fl. Versuch eines Schulbuchs f. Kinder d. Landleute. 1 fl. Anleitung z. Naturlehre m. Kupf. 1 fl. Geschichte d. Amazonen m. Kupf. 1 fl. Bazkos Annalen d. Königr. Preußen. 3 Quart. 93. 1 fl. Bemerkungen auf einer Reise durch Schweden, 1780, v. Prof. Büsch. 1 fl. Nemnichs Beiträge z. Zigarrenkunde. 1 fl. D. Reichards häusliche Zuckerbereitung. 1 fl. Mehr. erprobte Bärme-Rezepte f. Bäcker, Brauer, Brenner. 1 fl. Brittische Liebschaften. 4r Thl. 1 fl. Schröckhs allgem. Weltgeschicht. f. Kinder. 3r Th. m. 28 Kpf. 1½ fl. Ausserdem 1 vollständ. Goldgewicht. 10 fl. u. ein Sonnenmikroskop. 24 fl.

Citronen zu 1, 2 u. 3 gr., best. Karol. Reis zu 3 Pf., 25 gr. d. Pf., d. St. 26 fl., der halbe 13½ fl., vorzügl. schöne Catharinenpflaumen 24 gr. d. Pfd., Tinte 36 Gr., Weinessig 9 gr. d. Halben, Holl. Süßmilchkäse z. 3 Pf., 21 gr. d. Pfd., Pfropfen, 27 gr. d. Schock, ächt. Engl. Senf in Blasen, pro

Berl. Pfd. $3\frac{1}{2}$ fl., die $\frac{1}{4}$ Pfd.-Flasche 24 gr., Rum 54 gr. d. Bouteille rc. sind Hundegasse No. 247.

Piano Fortes sind zum Verkauf Breitgasse No. 1161. bei *A. Jankowsky.*

Eine geschmackvolle gut und dauerhaft gearbeitete Droschke, so wie mehrere starke Arbeits-Sättel, sind in meinem Stalle No. 25. hinter der Reitbahn zum Verkauf. Das Nähere erfährt man daselbst oder in meinem Hause Langgasse No. 508. Wittwe Sczersputowska.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Die Häuser in der Paradiesgasse No. 1044. und 1045., worin sich ein geräumiges Gelaß, passende Gelegenheit zur Haltung von Kühe, oder zur Treibung eines andern Nahrungsgewerbes, bei denen die Wasser-Gerechtigkeit auch eine Einfahrt sich befindet, und wozu auch ein kleiner Garten gehört, sind zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Der auf der Speicher-Insel an der neuen Mottlau neu erbaute Speicher, genannt der Friede, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Nachricht vor dem Hohen Thor in No. 475.

Das Haus in der Frauengasse nahe dem Frauenthor No. 877. ist zu verkaufen oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Rogalla in der heil. Geistgasse neben den Fleischbänken.

Vermiethungen.

Pfefferstadt No. 229.

sind an anständige Familien mehrere ausgemalte heitzbare, und besonders für eine Hausfrau sehr bequem aptirte Wohnstuben, Küche, Kammer, Keller und Boden, Raum rc. mit auch ohne Pferdestall und Wagen-Remise zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Wegen dieser Locale einiget man sich parterre des Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

Das Haus Hundegasse sub No. 315., mit 7 Stuben, 1 Saal, Kammer, Küche, Keller und laufendem Wasser rc., so wie das Haus Pfaffengasse sub No. 818., mit 3 Stuben, Küche und Keller, sind zu Ostern c. zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Hof-Meister Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

Aus der Töpfergasse nach der St. Elisabethgasse gehend, No. 58, ist eine Ober-Wohnung bestehend in einem Saal nach vorne und einer Stube nach hinten nebst Kabinet, eigener Küche und eigener Thür nebst 2 Kammern zum Holzgelaß, an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

An der Schneidemühle No. 450. und 51. ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche und Kammer, und ein Stall zum Holzgelaß zu vermiethen. Das Nähere an der Radaune No. 1694., allwo auch eine Oberwohnung zu vermiethen ist.

Der trockene Speicherraum unter dem Zeichen: Eckenbaum in der Adebargasse, ist von ult. März ab zu vermiethen. Das Nähere hierüber Hinter-Fischmarkt No. 1611.

Poggenpfuhl No. 394. in der Lese-Bibliothek ist eine Stube nach vorne mit auch ohne Mobilien an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 866. sind 2 Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke, nebst Küche, Keller und Holzgelaß, an verheirathete als auch unverheirathete Personen zu vermiethen und Ostern zu beziehen, die Unterstube kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Fischmarkt No. 1602 ist eine Oberstube, nach dem Wasser, mit eigner Thür und Küche zu vermiethen, und kann sogleich oder zu rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

In dem neuausgebauten Häuse Hundegasse No. 323. ist eine helle Kompfoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube, ein Obersaal und Bedienkenstube nebst Boden, Küche und Keller vom 1sten April ab zu vermiethen; auch ist das Haus zu verkaufen.

In dem in der Langgasse, ohnweit der Börse sub No. 402. gelegenen Hause, sind an unverheirathete Personen bürgerlichen Standes mehrere sehr schöne Zimmer, und dabei die vollkommenste Aufwartung, an eine ruhige Familie, aber auch benebst den Zimmern alles andere zur häuslichen Einrichtung nöthige Locale zu vermiethen, und nach Ostern zu beziehen. Miethslustige belieben sich in dem bezeichneten Hause bei dem Eigenthümer desselben zu melden.

Im Poggenpfuhl No. 389. sind 2 ausgemalte Zimmer gegeneinander an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Hundegasse No. 266. sind folgende Zimmer vorzugsweise an Familien, auch wenn es besonders gewünscht würde, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

1) Die belle etage, bestehend in 4 modern ausgemalten Zimmern, wovon 2 im Vorderhause und 2 im Hinterhause; die jedoch durch das daranstossende Seitengebäude in Verbindung stehen. Hiezu ist noch gehörig: eine Gesindestube, ein gewölbter Keller und Appartement.

2) In der ersten Etage ein Saal und eine Stube gegenüber, aus der ebenfalls das Seitengebäude nach zwei im Hinterhause gelegenen Stuben führt, nebst Küche, Boden und Appartement. Ein Stall zu vier Pferden eingerichtet kann auch daselbst vermiethet werden. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Ein vorzüglicher Speicherraum, zur Aufbewahrung von trockenen Waaren, unter dem Zeichen der schwarze Bock Speicher, in der Mausegasse gelegen, ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 388.

Ein sehr bequemes Wohnhaus, in 4 gemalten Zimmern, einem Boden, Keller, Küche und Appartement bestehend, ist von Ostern d. J. ab, gegen billigen Zins zu vermiethen. Auskunft darüber erfährt man Hundegasse No. 287.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 994. ist ganz oder theilweise zu vermiethen, und zu jeder Zeit zu beziehen. Auch ist daselbst ein geräumiger Weinkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft in demselben Hause oder in der Langgasse No. 396.

Ein grosser Hofplatz, gelegen in der Hopfengasse unter dem Zeichen die alte Waage, mit zu verschliessenden und offenen Schoppen, zur Aufbewahrung verschiedener Waaren brauchbar, ist jetzt gleich auch zur rechten Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 388.

Heil. Geistgasse sind 2 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Jopengasse No. 595.

Das Haus in der Kuhgasse No. 916. ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einiget man sich heil. Geistgasse No. 913.

Heiligegeistgasse No. 756. sind zwei moderne Zimmer vis a vis und eine Etage höher eine Stube nebst eigener Küche, Keller, Boden und Appartement, an ruhige Einwohner zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Ueber Stuben, die in der Gerbergasse nebst separater Küche, Kammer und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen sind, erhält man nähere Auskunft bei Herrn Kolowski in der Hundegasse.

Auf dem 1sten Damm No. 1124. sind einige Stuben zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das der St. Johanniskirche zugehörige Grundstück, Frauengasse No. 881., worinnen sich 5 Stuben, 2 Kammern, Boden, Keller, Hofplatz u. andere Bequemlichkeiten befinden, steht zu vermieten, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Petersiliengasse No. 1495. bei

Ludw. Benj. Schöw,
d. Z. verwaltender Vorsteher der St. Johannis-Kirche.

Zwei freundliche Zimmer mit Boden, Keller, Küche und Appartement sind zu vermiethen, Drehergasse No. 1346. Nähere Nachricht daselbst.

Langgarten No. 105. ist 1 Stube an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause Böttchergasse No. 250., unweit der Paradiesgasse, ist eine Unterwohnung mit 3 Stuben, Küche, besonders grossen und guten Kellern und Hofplatz, gegen sehr billigen Zins zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ebendaselbst.

Im alten Roß No. 848. ist eine Stube nebst Holzgelaß zu vermiethen.

Am Kaschubschen Markt, Faulgassen-Ecke No. 959. ist 1 Oberwohnung mit 2 Stuben, eigner Küche, Speisekammer, Boden und Holzkammer, jetzt gleich oder zu Ostern zu vermiethen.

Zwei an einander hängende Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller, auch ganz separat ist ein Local für eine verheirathethe Familie, und 1 eben solches Local mit und ohne Mobilien an eine einzelne Person zu vermiethen, auf Langgarten No. 111. bei Wegner.

Auf Mattenbuden No. 262. bei Westpfahl sind 1 Treppe hoch 4 an einander hängende Zimmer nebst Küche, Keller, Holzgelaß, Wagen-Remise und Pferdestall zu vermiethen, und zu Ostern zur rechten Ausziehzeit zu beziehen.

NB. Sollte auch jemand mehr oder weniger Locale brauchen, so wird man sich darüber einigen, so wie es der Miether wünscht.

Hundegasse No. 243. ist eine Stube nach vorne nebst Holzgelaß an einzelne Personen zu vermiethen.

Buttermarkt No. 432. ist eine Stube mit Meubles und ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem 2ten Steindamm No. 381. ist eine Stube nebst eigner Küche, Kammer und Boden zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Hundegasse No. 262. ist ein Obersaal und Hinterstube, nebst eigner Küche, Boden und Speisekammer; ferner eine Hangestube nebst 3 andern Zimmern, Keller, Küche und Speisekammer, wie auch ein Pferdestall zu vermiethen.

Eingetretener Umstände halben ist ein Grundstück auf der Rechtstadt zu Ostern zu vermiethen oder zu verkaufen, welches für Schneider, Schuhmacher und Drechsler sich sehr gut eignet. Das Nähere beim Commissionair Mack oder Hrn. Schleuchert zu erfahren.

Am Hausthor No. 1867. ist eine Gelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, 2 Böden und Appartement zu vermiethen, und kann Ostern rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere nebenan bei Hrn. Zimmermann No. 19.

Das Haus Hintergasse No. 228. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 392.

In der Tobiasgasse No. 1569. sind Stuben mit der schönen Aussicht nach dem Fischmarkt nebst Küche und Boden zu vermiethen.

In der Sandgrube No. 443. ist eine Oberstube nebst Küche, Kammer und Boden, auch freien Eintritt im Garten, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Sandgrube No 403. ist das Taschengebäude mit Hofplatz, Keller und Boden, auch der daselbst befindlichen Häkerboutique zu vermiethen. Näheres hierüber Paradiesgasse No. 996.

Ein an der Lastadie gelegener Stall zu Wagen und Pferde, ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Kalowski in der Hundegasse No. 242. ertheilt das Nähere hierüber.

Die Häuser Langenmarkt No. 426., Hundegasse No. 274., Hundegasse No. 265. mit Stallung zu Wagen und Pferde, Frauengasse Nn. 892. und Zwirngasse No. 1151. sind zu vermiethen, und bei Kalowski Hundegasse No. 242. das Nähere zu erfragen.

Die Fischerthor und Rechtstädtschen Graben-Ecke sub No. 2080. gelegene Wohngelegenheit, die sich zu jedem offenen Gewerbe, hinsichts der Lage als Einrichtung eignet, ist noch zu Ostern d. J. zu vermiethen, und erfährt man das Nähere in den Nachmittagsstunden daselbst.

Heil. Geistgasse No. 783. sind 2 moderne Zimmer und 1 Stubenkammer nebst Boden zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

Im Poggenpfuhl No. 242. sind 2 aneinander hängende Zimmer mit eigner Küche und Holzgelaß; imgleichen 4 Zimmer mit eigner Thür, Küche und Boden zu rechten Zeit zu vermiethen.

Mehrere Zimmer, mit und ohne Meubles, sind in dem Hause Langgasse No. 508. an anständige einzelne Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.
bekommt man sowohl Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie als auch Loose zur 14ten kleinen Lotterie.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind
zur ersten grossen Lotterie ganze Loose zu 60 Rthl. und viertel Loose zu 15 Rthl. Cour., und
zur 14ten kleinen Lotterie ganze Loose zu 2 Rthl. 2 gGr., halbe zu 1 Rt. 1 gGr., und viertel zu 12½ gGr. in Cour.; so wie
auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Klassen-Lotterie für den planmässigen Einsatz jederzeit zu haben.

Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie, das ganze Loos zu 14 Rthl. 8 gGr., das halbe Loos zu 7 Rthl. 4 gGr. und das viertel Loos zu 3 Rthl. 14 gGr. Brandenb. Cour.; ferner Loose zur ersten grossen Lotterie, das ganze Loos zu 60 Thl. und das viertel Loos zu 15 Thl., und ganze, halbe und viertel Loose zur 14ten kleinen Lotterie à 2 Rthl. 2 gGr., 1 Rthl. 1 gGr. und 12½ gGr. sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., zu haben.

Reinhardt.

Loose zur 14ten kleinen Lotterie,
Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie, und
Loose zur ersten grossen Lotterie,

deren Ziehungen sämmtlich in diesem Monat März vor sich gehen, sind täglich in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035., zu erhalten. Zingler.

Einige Kaufloose zur 3ten Classe der 39sten Classenlotterie, wie auch gut gehärtete und geschnittene Federposen, sind jederzeit zu haben bei dem Untereinnehmer. M. J. Wollenberg, Breitgasse No. 1211.

Kirchliche Anzeige.

Vom 7. März (Reminisc. Sonntage) an, nehmen Sonn- und Festtags die öffentliche Andachtsübungen der Trinitatis-Gemeine zu St. Annen wieder um 9 Uhr den Anfang.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Literärische Anzeige.

Die Litanei, wie sie als Kirchengebet, jetzt sonntäglich allhier bei der öffentlichen Andacht gebetet wird, ist in der Wedelschen Hof-Buchdruckerei, einzeln abgedruckt, für 2 Düttchen Pr. zu haben.

Dienst-Gesuch.

Ein Bursche von ehrlichen Eltern, der schreiben und rechnen kann, wird in einer Weinhandlung verlangt. Das Nähere hierüber bei Becker in der Faulengasse No. 1049.

Ein wohlgebildetes bescheidenes Mädchen von guter Herkunft und Erziehung wird zum Aufwarten der Gäste gesucht. Das Nähere Langgaßschen Thor No. 45.

Unterrichts-Anzeige.

Zur Theilnahme an dem Unterricht in der französischen Sprache in der Stunde von 12 bis 1 Uhr sind noch einige Plätze unbesetzt.

Combles.

Verlohrne Sachen.

Jemand, der Donnerstag Abend von Praust herein nach dem Hotel de Berlin gefahren ist, hat einen fast neuen Mantel von oliven Büffel mit einem grossen und 2 oder 3 untergesetzten Kragen, inwendig oben mit Sammet, und fast ganz mit Büffel gefuttert, verloren. Wer denselben im Hotel de Berlin wieder abgiebt, erhält Fünf Rthl. Cour. Belohnung.

Das ganze Loos No. 22978. und das viertel Loos No. 14124. B. zur 3ten Klasse 39ster Lotterie, ist in meiner Unterkollecte verloren gegangen. Der etwa darauf fallende Gewinn wird niemand als den rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden. Woycke.

Geld-Verkehr.

Auf einem Grundstück ausserhalb der Stadt, mit einem grossen Garten, werden 300 Rthl. Pr. Cour. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere erfährt man auf dem Kohlenmarkt sub No. 2039.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 19. des Intelligenz-Blatts.

Einladung.

Montag den 8. März wird zum Benefice des Kinder- und Waisenhauses das beliebte Schauspiel: Die Soldaten von Arresto, aufgeführt, zum Beschluß einige plastisch-mimische Darstellungen. Hr. Kramp, Inspektor des Instituts, wird in dem ersten Stück die Rolle des Feldpredigers spielen. Der wohlthätige Zweck läßt die Unterzeichnete erwarten, daß sie nicht vergebens auf die Unterstützung eines mildthätigen Publikums hoffen, da zugleich Ihr Vergnügen damit verbunden seyn wird; und daher wagen sie es zu dieser Vorstellung ganz ergebenst einzuladen. Der Dank so vieler unmündiger Waisen wird der süßeste Lohn im Herzen jedes Menschenfreundes seyn.

Billette zu Logen und Parterre erhält man zu dieser Vorstellung bei dem mit unterzeichneten Vorsteher Daniel Liedke, Kohleumarkt No. 28. an der Casse und sonst gewöhnlichen Oertern.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Liedke. Harms. Holst.

Allerlei.

Um dem Wunsche mehrerer der Herren Tabackshändler zu genügen, haben wir uns entschlossen, alle Gattungen roher Tabacke, auch für Rechnung anderer zu schneiden. Den Schnitt versprechen wir nach eines jeden Verlangen zufolge Probe zu liefern. Wer seinen Taback bei uns will anfertigen lassen, dem steht es frei; einen seiner Leute dabei zu stellen, damit er sich überzeugen kann, daß keine Verfälschung geschieht. In dergleichen Fällen müssen wir aber bitten, uns spätestens den Abend vorher davon zu benachrichtigen, damit bei Empfang des Tabackes der Anfang der Arbeitszeit, des folgenden Tages vor sich gehen kann.

Guéau & Comp.

Da bei mir einige Plätze zum Mittags-Essen offen sind; so ersuche ich, wenn gefällig ist einzutreten, sich bei mir Jopengasse No. 595. zu melden.

Des Herrn Justiz-Ministers Excellenz haben geruhet, mich zum Notarius publicus im Departement des Königlichen Oberlandes-Gerichts von Westpreußen zu ernennen, welches ich hiemit bekannt mache.

Danzig, den 24. Februar 1819.

Stahl, Justiz-Commissarius.

Daß ich meinen Handlungsdiener Peter Gottfried Rattenberg aus der mir eigenthümlichen Eisen- und Stahlwaarenhandlung am grünen Thor entlassen habe, und alle zu dieser Handlung noch ausstehenden Forderungen beim Eingange eigenhändig quittiren werde, zeige hiemit an.

Danzig, den 27. Februar 1819. Johann Jacob Haas.

An die guten Einwohner in und bei Danzig.

Da ich in den ersten Tagen künftiger Woche von hier abzureisen gesonnen bin, halte ich mich verpflichtet meinen verehrungswürdigen Gönnern und Theilnehmern mit dem herzlichen Wunsche zu danken, daß die göttliche Vorsehung nie den Pfad Ihres Lebens trübe, sondern froh und zufrieden im Cirkel Ihrer Werthen den Morgen und Abend Ihres Lebens genießen mögen. Mit inniger Rührung und stets dankbarem Herzen empfiehlt sich auf immer der leidende Johann Peter Lange.

Danzig, den 4. März 1819.

Wenn der Associe des verstorbenen Fr. Sellin, Herr Leupold, die Firma von Fr. Sellin & Co., zu irg. einer Verbindung, von welcher Art sie auch seyn möchte, ohne meine Zuziehung und Mitwissen, zu mißbrauchen, sich für berechtigt halten sollte: so sehe ich mich genöthigt, hiemit öffentlich anzuzeigen, daß einmal der zwischen dem seel. Sellin und Leupold abgeschlossene Handlungs-Contract jede einseitige ohne Bewußtseyn des andern abzuschliessende Verbindung ausdrücklich verbietet und untersagt, und daß ferner, Hr. Leupold, über einen Nachlaß, zu welchem er nicht das allermindeste Beitragen, vielmehr durch die an ihn geleisteten Vorschüsse ein ansehnlicher Debitor selbst geworden ist, und aus welchen daher nur allein die Creditores ihre Befriedigung erhalten können, nicht zu Gunsten eines Einzelnen derselben, eigenmächtig disponiren kann. Weshalb ich dasjenige, was etwa schon darin geschehen seyn möchte, für null und nichtig zu erklären mich gezwungen sehe.

J. B. Sieber, Assistent der Wittwe Sellin.

Sonntag, den 28. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Christian Gabriel Klawitter, Kupferschmidtmeister, und Sophia Juliana Mix.
St. Catharinen. Der Kammmachermeister Franz Klein u. Jgfr. Johanna Carolina Leopoldt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 26. Febr. bis 4. März 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 5 Paar copulirt und 28 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 5. März 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —
— 3 Monat — f 18 : 27 & 24 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 304 & 305 gr.
Hamburg, 3 Woch — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 & $135\frac{1}{2}$ gr.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{8}$ pr. Ct. Agio
2 Mon. - pC. Agio 2 Mon. $\frac{2}{3}$ & $\frac{3}{4}$ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
dito dito wichtige - - - - 9 - 16 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - —
Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen
— — Münze — 18 — gr.
Tresorscheine $99\frac{1}{8}$
Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{2}$ pCt.

(Hier folgt die erste extraordinaire Beilage.)

Erste
Extraordinaire Beilage zu No. 19. des Intelligenz-Blatts.

Gelesen den Aufsatz des Herrn Wedecke vom 1. März in der extra ordinairen Beilage zu No. 18. des Intelligenz-Blatts von diesem Jahre, will ich, mit Vorbehalt der nachzusuchenden Rüge, der darin enthaltenen persönlichen Beleidigungen, hier nur so viel erwidern: daß ich unsern Streit, der nicht durch Insertionen in diesen Blättern entschieden werden kann, und mein dem Publiko schon bekannt gewordenes, von Herrn Wedecke aber **entstelltes**, Verhältniß, nur gerichtlicher Entscheidung als lediglich competent unterwerfe.

Danzig, den 5. März 1819.

Heinrich Leupold.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

Zweite extraordinaire Beilage zu No. 19. des Intelligenz-Blatts.

Am 27. Februar d. J. gerieth ein jüdisches 24jähriges Mädchen an der Broschkeschen Strasse in die Weichsel. Ihre früheren Begleiter vermißten sie, kehrten zurück, erblickten den Kopf derselben aus dem Eise hervorragend und riefen um Hülfe. Den schnellen und thätigen Bemühungen der Herbeieilenden, des Gastwirths Hrn. Karlach, des Schiffers Wilson und der Fischer Johann Schiemann und Jacob Wulff aus Heubude gelang es, daß letztere die Verunglückte sehr bald aus dem brüchigen Eise herauszogen. Die Scheintodte wurde sogleich nach dem Hause des Hrn. Karlach gebracht, der mit der größten Bereitwilligkeit und Menschenfreundlichkeit alles zur Wiederbelebung derselben Erforderliche hergab und bewirkte. Er schickte sofort einen Eilbothen nach Neufahrwasser zu den dortigen Chirurgen und Mitgliedern unsers Vereines. Der Kaufmann Hr. Bethge und der Chirurgus Hr. Wirthschaft, denen der Hr. Inspector Wundsch seine Pferde hergab, eilten schnell zu der Verunglückten und stellten durch angestrengte Bemühungen dieselbe völlig wieder her.

Mit inniger Freude und Theilnahme sagen wir allen diesen edlen, thätigen Menschenfreunden öffentlich unsern aufrichtigen Dank und bemerken, daß die Fischer Schiemann und Wulff von der Mutter der Geretteten eine Belohnung erhalten haben.

Danzig, den 5. März 1819.

Die Direction des Rettungs-Vereines.